

Wir schaffen eine Atmosphäre, in der jedes Mitglied der Schulfamilie voll Vertrauen dem Anderen begegnet und so die ihm übertragenen Aufgaben erfüllen kann. Dadurch ist die Übernahme von Verantwortung sowohl für die Schulgemeinschaft als auch für die Gesellschaft möglich. Wir fördern dies, indem wir z.B. Sozialprojekte initiieren, unterstützen und weiterentwickeln.

Als UNESCO-Projektschule setzen wir uns für einen friedlichen Umgang zwischen allen Menschen ein - nicht nur an unserer Schule, sondern auch außerhalb. Wir fördern interkulturelles und globales Lernen, u.a. durch unsere Austausch- und Fahrtenkonzepte. Wir treten für die Menschenrechte sowie für die Erhaltung des Weltbesitzes und Nachhaltige Entwicklung ein. Wir streben nach jährlich stattfindenden UNESCO-Projekttagen an.

Wir bringen jedem Mitglied der Schulgemeinschaft Wertschätzung für seine Stärken und Toleranz gegenüber seinen Schwächen entgegen. In diesem Zusammenhang ist Inklusion für uns selbstverständlich, das Gymnasium Pegnitz bietet eine barrierefreie Ausstattung.



Uns liegt als Schulfamilie sehr am Herzen, bei Entscheidungen, die alle betreffen, einen demokratischen Konsens zu finden. Wir einigen uns deshalb gemeinsam zu Beginn jedes Schuljahres auf ein Leitthema, welches für die Schule wichtige Aktionen in dem Schuljahr bestimmt.

Als staatliche Internatsschule nehmen wir den Erziehungsauftrag und die Vermittlung von Strukturen, die Lernen ermöglichen und fördern, in besonderer Weise wahr. Das Schülerheim und die Internatsschüler sind fester Bestandteil des Schullebens. Darüber hinaus schätzen wir das Schülerheim als Ort internationaler Begegnungen.

Wir verstehen uns als lebendige und nach außen offene und kooperative Schulgemeinschaft, deren Mitglieder ständig voneinander lernen und die sich dadurch weiterentwickelt. Wir bieten anregende und flexible Lernräume für unterschiedliche Lernphasen, wie z.B. unsere Sternwarte.